



19. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke - Videokonferenz

Gremium: Ortsbeirat Groß Glienicke
Sitzungstermin: Dienstag, 16.02.2021, 19:00 Uhr
Ort, Raum: Raum 3.025, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Straße 79/81
Link zur Videokonferenz: <https://rathaus-potsdam.webex.com/rathaus-potsdam/j.php?MTID=m942aa59f057892054e38d05ed4b510a4>

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.01.2021**
- 3 **Informationen des Ortsvorstehers**
- 4 **Bürgerfragen**
- 5 **Anträge des Ortsbeirates**
 - 5.1 **Traditionsveranstaltungen in Groß Glienicke 2021** Winfried Sträter, Ortsvorsteher
20/SVV/1461
 - 5.2 **Ortsumgehung OT Groß Glienicke** Andreas Menzel
20/SVV/1466
 - 5.3 **Geschwindigkeitsanzeigenanlagen im OT Groß Glienicke** Andreas Menzel
20/SVV/1499
 - 5.4 **Sitzbänke für den Ortsteil Groß Glienicke** Andreas Menzel
20/SVV/1501
 - 5.5 **Informationen des Oberbürgermeister an sämtliche Ortsbeiratsmitglieder** Andreas Menzel
20/SVV/1514

- | | | |
|----------|--|--|
| 5.6 | Mitteilungen des Verwaltungsstabes über Corona-Infektionen im OT Groß Glienicke an den OBR
20/SVV/1515 | Andreas Menzel |
| 5.7 | Dorffest 2021 - Berufung des Groß Glienicker Festkomitees
21/SVV/0127 | Winfried Sträter, Ortsvorsteher |
| 5.8 | Projektplanung für den Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung 2021
21/SVV/0128 | Winfried Sträter, Ortsvorsteher |
| 5.9 | Öffnung des Uferwegs am Groß Glienicker See
21/SVV/0158 | Andreas Menzel |
| 5.10 | Prüfantrag Umgehungsstraße
21/SVV/0159 | Alfons Wening und Birgit Malik |
| 5.11 | Badestellen am Sacrower See
21/SVV/0160 | Andreas Menzel, Steve Schulz,
Jörg Manteuffel |
| 6 | Sonstiges | |



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/1461

öffentlich

Betreff:

Traditionsveranstaltungen in Groß Glienicke 2021

Erstellungsdatum 30.11.2020

Eingang 502: 30.11.2020

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
15.12.2020	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat übernimmt die Schirmherrschaft für die nachfolgend aufgeführten Traditionsveranstaltungen 2021 im Ortsteil Groß Glienicke:

- Kinderkarneval (CC Rot-Weiß)
- Frauentagsfeier (CC Rot-Weiß)
- Osterfeuer /Maifeuer (MC Groß Glienicke/ FFW)
- Kino auf der Badewiese (Ortsbeirat)
- Dorffest auf der Badewiese (Dorffestkomitee des Ortsbeirates)
- Sommerfest des Begegnungshauses (Begegnungshaus)
- Kunstwochenende Kaleidoskop (Begegnungshaus)
- Inschwimmen (SC 2000)
- Zwei-Seen-Lauf (SC 2000)
- Anglerfest am Sacrower See (SAV Hechtsprung)
- Biathlon Landesmeisterschaftslauf (MC Groß Glienicke)
- Motocross Landesmeisterschaftslauf (MC Groß Glienicke)
- Auftakt zur Karnevalssaison (CC Rot-Weiß)

Für diese Veranstaltungen sollen gebührenfreie Genehmigungen (auch für die Ankündigung der jeweiligen Veranstaltung am Kreisel) ermöglicht werden.

gez. Winfried Sträter
Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Übernahme der Schirmherrschaft für Traditionsveranstaltungen dient der Pflege der örtlichen Traditionen.

Im Rahmen der Beratung des Oberbürgermeisters mit den Ortsvorstehern wurde am 24.07.2017 festgelegt, dass die Ortsbeiräte jährlich einen Beschluss über die Traditionsveranstaltungen, die unter ihrer Schirmherrschaft stehen, fassen und den Beschluss an das Büro des Oberbürgermeisters übergeben. Diese Verfahrensweise dient der Gebührenbefreiung für die erforderlichen Genehmigungen und dem Versicherungsschutz im Zusammenhang mit örtlichen Traditionsveranstaltungen.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/1466

öffentlich

Betreff:

Ortsumgehung OT Groß Glienicke

Erstellungsdatum 01.12.2020

Eingang 502: 01.12.2020

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
15.12.2020	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich mit geeigneten Mitteln für eine Ortsumgehung der B2 Ortslage Groß Glienicke, wie im Stadtentwicklungskonzept Waldsiedlung vorgesehen, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln einzusetzen.

Im Zuge der Vorbereitung des nächsten Verkehrsentwicklungs- sowie Bundesverkehrswegeplans sind entsprechende vorbereitende Arbeiten und ggf. Anträge in die Wege zu leiten.

Im Zuge der Entwicklung Krampnitz sollen die dadurch möglicherweise entstehenden Worst Case Verkehrsströme nach Berlin berücksichtigt werden.

gez.

Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die B2 führt zur Zeit durch die Ortslage Groß Glienicke. Sie teilt damit den Ort in zwei getrennte Ortsteile, stellt eine erhebliche Unfallgefahr und Lärmbelastigungsquelle dar. Eine Ortsumgehung ist im Zuge der Waldsiedlungsbebauungspläne vorgesehen.

Entsprechende finanzielle Mittel sind im städtebaulichen Vertrag „Waldsiedlung“ mit dem Bund und der Gewobag Berlin vereinbart worden.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/1499

öffentlich

Betreff:

Geschwindigkeitsanzeigenanlagen im OT Groß Glienicke

Erstellungsdatum 16.12.2020

Eingang 502: 14.12.2020

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
12.01.2021	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Ortslage Groß Glienicke stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen an folgenden Stellen aufzustellen:

- Sacrower Allee, zwischen Bergstr. und Ernst-Thälmann-Str. in beide Richtungen
- Seepromenade, zwischen Bergstraße und Hechtsprung in beide Richtungen
- Potsdamer Chaussee, zwischen Theodor-Fontane-Str. und Am Park in beide Richtungen

Die Kosten sind ggf. aus den Mitteln zur Förderung der dörflichen Gemeinschaft zu begleichen.

gez.

Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In den vorbenannten Bereichen des OT Groß Glienickes ist als zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h ausgewiesen. Diese Höchstgeschwindigkeit wird immer wieder nicht eingehalten. Zum Schutz von Schulkindern, Kitakindern, Senioren und Radfahrerinnen etc. haben sich an anderen Stellen Geschwindigkeitsanzeigeanlagen zur Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen sehr bewährt.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/1501

öffentlich

Betreff:

Sitzbänke für den Ortsteil Groß Glienicke

Erstellungsdatum 16.12.2020

Eingang 502: 16.12.2020

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
12.01.2021	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, insbesondere für ältere Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker zwischen den Einkaufszentren (Kreiselpark und Albrechtshof) und den Wohngebieten, sowie im weiteren Dorfgebiet jährlich 10 Sitzbänke aufstellen zu lassen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Sitzbänke im Dorf fördern nachhaltig die dörfliche Gemeinschaft und dienen gerade älteren Menschen als Ausruhestationen.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/1514

öffentlich

Betreff:

Informationen des Oberbürgermeister an sämtliche Ortsbeiratsmitglieder

Erstellungsdatum 22.12.2020

Eingang 502: 22.12.2020

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
12.01.2021	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zukünftig nicht nur den Ortsvorsteher, sondern mit jeweils gleicher Post, sämtliche Mitglieder des Ortsbeirates von Groß Glienicke ebenfalls zu informieren.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

Begründung:

Der Ortsvorsteher des Ortsteils Groß Glienicke informiert die Mitglieder regelmäßig **nicht** vollumfänglich über Dinge, die er als Sprecher des Ortsbeirates vom Oberbürgermeister und der Verwaltung der LH Potsdam erfährt.

Das Büro der SVV schickt z. B. die Beschlussliste nur an der OV. Auf die an das Büro der SVV gerichtete Bitte, diese doch an sämtliche Ortsbeiratsmitglieder zu schicken, bekam ich von der Betreuerin des Ortsbeirates die Antwort, ich bin doch nicht ihre Privatsekretärin. Dabei wird verkannt, dass auch sie nicht die Privatsekretärin des Ortsvorstehers ist und Informationen der Verwaltung an den OBR auch sämtliche Mitglieder erreichen sollten, was bisher wiederholt nicht geschah.

Der Anliegen soll der unzensurierten Weitergabe von Informationen der Verwaltung an sämtliche Ortsbeiratsmitglieder dienen.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/1515

öffentlich

Betreff:

Mitteilungen des Verwaltungsstabes über Corona-Infektionen im OT Groß Glienicke an den OBR

Erstellungsdatum 22.12.2020

Eingang 502: 22.12.2020

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
12.01.2021	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zukünftig sämtlichen Mitgliedern des Ortsbeirates von Groß Glienicke ein Lagebild der Coronafallzahlen, analog den für die Stadtverordneten, regelmäßig zu übermitteln.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der OT Groß Glienicke hat eine gänzlich andere Sozialstruktur, als wie sie in der Innenstadt von Potsdam vorliegt. Insofern sind die aktuellen Fallzahlen für den OT Groß Glienicke von besonderer Bedeutung für den Ortsteil. Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung ist daher eine Information des OBR über die Entwicklung des Infektionsgeschehens im OT Groß Glienicke geboten.



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0127

öffentlich

Betreff:

Dorffest 2021 - Berufung des Groß Glienicker Festkomitees

Erstellungsdatum 22.01.2021

Eingang 502: 21.01.2021

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
16.02.2021	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag: Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat setzt für das Groß Glienicker Dorffest 2021 ein Festkomitee ein. Das Komitee soll zu dem Zeitpunkt, an dem die organisatorischen Festvorbereitungen beginnen müssen, eine Einschätzung vornehmen, ob ein Dorffest im Sommer stattfinden kann. Kommt das Festkomitee zu dem Ergebnis, dass die Pandemie-Entwicklung die Möglichkeit eines Festes eröffnet, soll das Festkomitee ein Fest – möglichst mit geringerem Aufwand als in normalen Jahren - vorbereiten und durchführen.

Wenn ein Fest möglich ist, soll es im August durchgeführt werden.

In dem Festkomitee sollen vertreten sein:

Gerd Froberg,

Mario März,

Matthias Völker,

Yvette Teschner,

Sven Droge,

ein Vertreter der Patenkompanie der Bundeswehr aus Kladow

ein Vertreter der Kirchengemeinde

ein Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr,

der Ortsvorsteher,

die Stellv. Ortsvorsteherin

Das Festkomitee kann nach Bedarf weitere Personen in seine Arbeit einbeziehen.

gez. Winfried Sträter

Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das ehrenamtlich arbeitende Festkomitee soll in diesem Jahr, in dem die Pandemie-Entwicklung zurzeit schwer abzuschätzen ist, zu gegebener Zeit entscheiden, ob die Vorbereitung eines Dorffestes als sinnvoll erscheint. Ein Fest mit geringerem Aufwand reduziert das – unvermeidliche – finanzielle Risiko, da wohl erst vor dem Festtermin klar sein wird, ob gefeiert werden kann.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0128

öffentlich

Betreff:

Projektplanung für den Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung 2021

Erstellungsdatum 22.01.2021

Eingang 502: 21.01.2021

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
16.02.2021	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Dem Ortsbeirat sind nach dem Herbstaufruf für das Jahr 2021 folgende Projekte angemeldet worden, für die beabsichtigt ist, Förderung zu beantragen; er nimmt wie folgt zu den Anmeldungen Stellung:

Dorffest 2021 (Ortsbeirat/Festkomitee)	8.500 Euro
Neues Schild am Eingang zum Begegnungshaus (Begegnungshaus)	4.000 Euro
Kino auf der Badewiese (OBR/ Malik)	3.000 Euro
Konzert der Musikschule auf der Badewiese (OBR/ Malik)	1.000 Euro
Gedenkstele am Südufer des Groß Glienicker Sees (Freies Ufer e. V.)	1.500 Euro
10 Wappeneinschübe (OBR/ Malik)	300 Euro
Stromverteilung (Kabel) für Festbetrieb auf der Badewiese (OBR)	1.000 Euro
Beschallungsanlage für Sportgruppen und open air-Veranstaltungen (SC 2000)	3.800 Euro
Weihnachtliche Beleuchtung (Gewerbegemeinschaft)	5.000 Euro
Schaukasten Filmschaffende aus Groß Glienicke (Groß Glienicker Kreis)	1.300 Euro
4 Filmvorführungen Cine-Treff „Filme und ihre Zeit“ (Groß Glienicker Kreis)	1.600 Euro
Schaukasten Alexander-Haus am Uferweg (Alexander-Haus e. V.)	1.300 Euro
Zaunerneuerung zum Hundebadestrand (SAV Hechtsprung)	1.500 Euro

gez. Winfried Sträter
Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Mit der Stellungnahme bekennt sich der Ortsbeirat zur Unterstützung der Anträge als Grundlage für die Antragsteller. Der Ortsbeirat hat dabei Sorge zu tragen, dass die Summe der Förderung den Rahmen des vorhandenen Förderetats sowie die Investitions-Höchstsumme (10.000 Euro) nicht überschreitet.



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0158

öffentlich

Betreff:

Öffnung des Uferwegs am Groß Glienicker See

Erstellungsdatum 02.02.2021

Eingang 502: 25.01.2021

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
16.02.2021	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zu beschließen:

Vor dem Hintergrund des 30. Jahrestages der Deutschen Einheit bekräftigt die Stadtverordnetenversammlung den Willen und das Ziel, den Uferweg am Groß Glienicker See wieder für die Öffentlichkeit frei zugänglich zu machen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- 1 die bis heute gesperrten zwei Uferwegbereiche, für die der Oberbürgermeister nunmehr ein Wegerecht erhalten hat, durch Nutzung dieses Rechtes zu öffnen
- 2 unter den aktuell gegebenen Rahmenbedingungen die Möglichkeit zu prüfen, durch den Bau von ggf. temporären Steganlagen (Schwimmstege) im Groß Glienicker die von den Anliegern gesperrten letzten zwei Sperrungen des Uferwegs zu überbrücken und auf diese Weise als Übergangslösung bis zu einer durchgängigen Wiederherstellung eines öffentlichen Uferweges eine wasserseitige Begehbarkeit zu ermöglichen.

Das Prüfergebnis zu 2 ist im April 2021 vorzulegen.

gez.

Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite**Beschlussverfolgung gewünscht:**

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Herstellung des freien Uferzugangs und die Umwandlung des ehemaligen Todesstreifens in eine öffentliche Grünfläche (Uferpark) mit einem Uferweg war eine wichtige Errungenschaft der friedlichen Revolution 1989 und der Herstellung der Deutschen Einheit 1990. Diese Entwicklung wurde 20 Jahre später umgekehrt, indem Grundstückseigentümer ihre Abschnitte des Uferwegs für den freien Zugang gesperrt haben. Seitdem führt die Stadt mit den Mitteln der Wegerechtsbeantragungen eine Auseinandersetzung, die bisher ohne abschließenden Erfolg geblieben ist.

An zwei bisher gesperrten Stellen hat der Oberbürgermeister beim Grundstücksverkauf an Dritte auf das der LH P gem. B-Plan Nr. 8 zustehende Vorkaufsrecht verzichtet. Die LH P hat dafür ein im Grundbuch gesichertes Wegerecht erwirkt. Dennoch hat der Oberbürgermeister sich dafür entschieden, dieses Recht nicht zu nutzen und den Weg entgegen dem Gemeinwohlinteresse weiter verschlossen zu halten. Die Abweisung der jüngsten Normenkontrollklage geschah aus formalen Gründen. Der darin vorgetragene Sachvortrag kann mit einem möglichen Weiterbau des Uferweges begegnet werden.

Es zeichnet sich ab, dass ein freier Uferzugang an den beiden noch gesperrten Uferwegbereichen erst nach einem langen Zeitraum wieder erreichbar sein wird. Um in absehbarer Zeit den Zugang zum Ufer am Groß Glienicker Seeufer für alle wieder zu ermöglichen, sollte die Stadt den Versuch unternehmen, durch den Bau von Steganlagen, auch abschnittsweise, den gegenwärtigen Zustand zu beenden.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0159

öffentlich

Betreff:

Prüfantrag Umgehungsstraße

Erstellungsdatum 02.02.2021

Eingang 502: 25.01.2021

Einreicher: Alfons Wening und Birgit Malik

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
16.02.2021	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat Groß Glienicke bittet den Oberbürgermeister, Möglichkeit, Varianten und Auswirkungen des Baus einer Umgehungsstraße nördlich von Groß Glienicke zu prüfen und zeitliche Perspektiven für den Fall eines Baus zu benennen.

gez.

Alfons Wening und Birgit Malik

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Um zu klären, ob und in welcher Weise eine Ortsumgehung zukünftig wieder zu den Zielen der Verkehrsentwicklung der LH Potsdam gehören sollte/kann, muss zuerst eine verkehrsplanerische Prüfung einer Umgehungsstraße erfolgen. Hierbei werden z.B. die zu erwartenden Verlagerungseffekte im Straßennetz (z.B. Entlastung der Ortsdurchfahrt Groß Glienicke) und die resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt betrachtet. Mit der Kenntnis der tatsächlichen Effekte (positiv sowie negativ) kann dann objektiv über eine Ortsumgehung für Groß Glienicke geurteilt und gegebenenfalls geplant werden.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0160

öffentlich

Betreff:

Badestellen am Sacrower See

Erstellungsdatum 02.02.2021

Eingang 502: 25.01.2021

Einreicher: Andreas Menzel, Steve Schulz, Jörg Manteuffel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
16.02.2021	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die im westlichen Bereich des Nordufers entstandene zweite „wilde“ Badestelle mit geeigneten Mitteln zu renaturieren. Im Zuge der für das Ost- und Westufer des Sees angedachten Handläufe ist dieser Schadensbereich mit einzubeziehen.

gez.

Andreas Menzel, Steve Schulz, Jörg Manteuffel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Sacrower See liegt mit seinem Ufern im NSG Königswald. In den letzten 10 Jahren ist mitten im Schilfgürtel der dort vorhandenen Flachwasserzone ein breiter Schilfgürtel geschädigt worden. Durch viele Badende wurde einem sich jährlich verbreiternden Bereich durch Nutzung von Badenden das Schilf zerstört. Schilfgürtel haben für die Trophie eines Sees eine hohe Bedeutung. Schilf bietet mit seiner großen Oberfläche eine erhöhte Selbstreinigungskraft des Gewässers. Er dient zum anderen Wassertieren als Lebensraum, Laichplatz und Kinderstube. Des Weiteren leben und brüten dort empfindliche Vögel mit großen Fluchtdistanzen.

Aus diesen Gründen ist auch dieser Schilfgürtel besonders zu schützen. Badende können die ca. 100 m östlich gelegene „geduldete“ Badestelle nutzen.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

Dringlichkeits- Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0210

öffentlich

Betreff:

Managementplan für das Gebiet Sacrower See und Königswald

Erstellungsdatum 12.02.2021

Eingang 502: 12.02.2021

Einreicher: Andreas Menzel, Steve Schulz, Jörg Manteuffel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
16.02.2021	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, den Managementplan für das Gebiet Sacrower See und Königswald in einer Einwohnerversammlung gem. § 13 Beteiligung und Unterrichtung der Einwohner BbgKVerf vorzustellen und über die danach zu ergreifenden Maßnahmen möglichst im Mai 2021 zu berichten.

gez.

Andreas Menzel, Steve Schulz, Jörg Manteuffel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In der Einleitung des Managementplan für das Gebiet Sacrower See und Königswald wird ausgeführt:

„Die Managementplanung Natura 2000 erfolgt im Rahmen der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie. Ziel der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ist die Sicherung der Artenvielfalt durch Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, wobei die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und regionalen Anforderungen in den betreffenden Gebieten zu berücksichtigen sind.

Der Managementplan basiert auf der Erfassung von Lebensraumtypen (Anhang I) und von Artenvorkommen (Anhänge II, IV FFH-RL/Anhang I V-RL) und deren Lebensräumen sowie einer Bewertung ihrer Erhaltungszustände einschließlich vorhandener oder möglicher Beeinträchtigungen und Konflikte. Er dient der konkreten Darstellung der Schutzgüter und insbesondere der Konkretisierung der gebietsspezifischen Erhaltungsziele sowie der notwendigen Maßnahmen zum Erhalt, zur Entwicklung bzw. zur Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände. Des Weiteren erfolgt im Rahmen des Managementplanes die Erfassung weiterer wertgebender Biotope oder Arten. Da die Lebensraumtypen (LRT) und Arten in funktionalem Zusammenhang mit benachbarten Biotopen und weiteren Arten stehen, wird die naturschutzfachliche Bestandsaufnahme und Planung für das gesamte FFH-Gebiet vorgenommen und die Kohärenz zu benachbarten Gebieten gleicher naturräumlicher Prägung aufgezeigt.

Ziel des Managementplanes ist die Vorbereitung einer konsensorientierten Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen.“

Desweiteren werden Maßnahmen zum Wasserhaushalt, zur Infrastruktur / Verkehr und zur Besucherlenkung vorgeschlagen. Deren Erreichung kann günstigstenfalls gemeinsam mit Verwaltung, engagierter Bürgerschaft und Zivilgesellschaft gelingen. Dazu ist eine Einwohnerversammlung bestens geeignet.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung Potsdam
Büro der Stadtverordnetenvers.

Eing.: **03. MRZ. 2021**

Signum:

an:

Einreicher OBR:

Groß Glienicke

Geschäftsbereich/FB: 45

Bearbeiter: Herr Kuhlow

Telefon: 2849

Aus der

Ortsbeiratssitzung am: 16.02.2021

Datum: 23.02.2021

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: 21/SVV/0210

Betreff: **Managementplan für das Gebiet Sacrower See und Königswald**

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

Für die fachlichen Grundlagen und die Aufstellung der FFH-Managementpläne ist in Brandenburg das Landesamt für Umwelt zuständig. Für den Bereich des FFH-Gebietes Sacrower See und Königswald wurde dies durch die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg beauftragt und begleitet.

Nach Aussage des Landesamtes für Umwelt ist die Managementplanung für das benannte Gebiet seit Ende 2020 abgeschlossen. Die abschließenden Unterlagen liegen der Landeshauptstadt Potsdam noch nicht vor und liegen seitens des Landesamtes für Umwelt auch noch nicht zum digitalen Download bereit.

Aus den Managementplänen allein ergibt sich keine unmittelbare Rechtswirkung gegenüber Flächeneigentümern und Nutzern. Sie sind für die Naturschutzbehörden verbindlich und für andere Behörden bei der Prüfung von Vorhaben zu berücksichtigen um den günstigen Erhaltungszustand der Arten und Lebensräume zu sichern.

Weitere Informationen und konkrete Ansprechpartner beim Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz sowie dem Landesamt für Umwelt finden Sie unter:
<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/umwelt/natur/natura-2000/faq-managementplanung/>

Fortsetzung siehe Rückseite

Beigeordnete/r



**Niederschrift
19. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke -
Videokonferenz**

Sitzungstermin:	Dienstag, 16.02.2021
Sitzungsbeginn:	19:10 Uhr
Sitzungsende:	22:10 Uhr
Ort, Raum:	Raum 3.025, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Straße 79/81

Anwesend sind:

Ortsvorsteher

Herr Winfried Sträter

Frau Birgit Malik

Herr Klaus-Peter Kaminski

Herr Jörg Manteuffel

Herr Andreas Menzel

Frau Dr. Regina Ryssel

Frau Dr. Hildegard Schmitt

Herr Steve Schulz

Herr Alfons Wening

ab 19:16 Uhr

Schriftführerin:

Frau Karin Klingner, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über
eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils
der Sitzung vom 12.01.2021**
- 3 Informationen des Ortsvorstehers**
- 4 Bürgerfragen**
- 5 Anträge des Ortsbeirates**

- 5.1 Traditionsveranstaltungen in Groß Glienicke 2021
Vorlage: 20/SVV/1461
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 5.2 Ortsumgehung OT Groß Glienicke
Vorlage: 20/SVV/1466
Andreas Menzel
- 5.3 Geschwindigkeitsanzeigenanlagen im OT Groß Glienicke
Vorlage: 20/SVV/1499
Andreas Menzel
- 5.4 Sitzbänke für den Ortsteil Groß Glienicke
Vorlage: 20/SVV/1501
Andreas Menzel
- 5.5 Informationen des Oberbürgermeister an sämtliche Ortsbeiratsmitglieder
Vorlage: 20/SVV/1514
Andreas Menzel
- 5.6 Mitteilungen des Verwaltungsstabes über Corona-Infektionen im OT Groß
Glienicke an den OBR
Vorlage: 20/SVV/1515
Andreas Menzel
- 5.7 Dorffest 2021 - Berufung des Groß Glienicker Festkomitees
Vorlage: 21/SVV/0127
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 5.8 Projektplanung für den Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung 2021
Vorlage: 21/SVV/0128
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 5.9 Öffnung des Uferwegs am Groß Glienicker See
Vorlage: 21/SVV/0158
Andreas Menzel
- 5.10 Prüfantrag Umgehungsstraße
Vorlage: 21/SVV/0159
Alfons Wening und Birgit Malik
- 5.11 Badestellen am Sacrower See
Vorlage: 21/SVV/0160
Andreas Menzel, Steve Schulz, Jörg Manteuffel
- 6 Sonstiges**

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Sträter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden der Videokonferenz.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.01.2021

Herr Sträter stellt die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Mitgliedern zu Beginn der Sitzung fest; die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die **Niederschrift** der Sitzung vom **12.02.2021** wird mit 6 Ja-Stimmen **bestätigt**, bei einer Nein-Stimme und einer Stimmenthaltung.

Zur Tagesordnung

- Informiert Herr Sträter, dass ein Dringlichkeitsantrag, DS-Nr. 21/SVV/0210 betr.: „Managementplan für das Gebiet Sacrower See und Königswald“ vorliegt.

Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 13 Punkt 4 der Geschäftsordnung:

Herr Menzel begründet die Dringlichkeit; die **Aufnahme** des Antrages in die Tagesordnung wird

einstimmig **angenommen**,

- Im Weiteren schlägt Herr Sträter vor, den TOP 5.8 vorzuziehen und aufgrund des thematischen Zusammenhangs nach 5.1 zu beraten.

Herr Schulz beantragt, den TOP 5.8 zu vertagen mit der Begründung, dass er die Art der Planung in Frage stelle und ohne die Anträge zu kennen, er darüber nicht entscheiden könne. Herr Sträter erklärt die Verfahrensweise gemäß der von der Stadtverordnetenversammlung 2017 beschlossenen Zuwendungsrichtlinie. Die Projektplanung und das Verfahren wurde mit dieser Richtlinie für alle Ortsbeiräte einheitlich festgelegt und seit in Kraft treten vorgenommen. Herr Menzel beantragt, den TOP 5.8 in einer ersten Lesung zu beraten und anschließend alle Antragsteller zum Mehrwert für die örtliche Gemeinschaft zu befragen; eine 2. Lesung könne dann in der März-Sitzung erfolgen. Herr Kaminski schließt sich dem Vorschlag an, alle anwesenden Vertreter heute zu befragen und die übrigen in der März-Sitzung sowie anschließend den Grundsatzbeschluss zu fassen. Herr Manteuffel spricht sich ebenfalls für eine Vertagung auf die nächste Sitzung aus.

Abstimmung:

Die Änderung in der Reihenfolge: TOP 5.8 nach 5.1 zu beraten wird mit 5 Ja-Stimmen **angenommen**,

bei 3 Nein-Stimmen
und einer Stimmenthaltung.

- Herr Sträter schlägt weiterhin vor, den TOP 5.10 vorzuziehen und nach 5.2 aufzurufen.

Abstimmung:

Die Änderung in der Reihenfolge: TOP 5.10 nach 5.2 zu beraten wird einstimmig **angenommen**,

Abstimmung:

Die so geänderte Tagesordnung der 19. öffentlichen Sitzung wird:

einstimmig **angenommen**.

zu 3 Informationen des Ortsvorstehers

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

- 1) Hechtsprung: Absperrung eines Durchgangs zum Sportplatz geplant
- 2) Knotenpunkt Ritterfelddamm
- 3) Wird der südliche Rehsprung Baugebiet?
- 4) Die Ortsbeiratsklagen im Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung
- 5) Kurznachrichten
- 6) Hinweise und Termine

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zur Niederschrift im TOP 3).

Herr Sträter erteilt der Schulleiterin der Hanna von Pestalozza-Grundschule, Frau Meinhold, bezüglich der geplanten Sperrung des Weges vom Hechtsprung zum Sportplatz durch den Kommunalen Immobilien Service (KIS), das Wort. Frau Meinhold führt zur Historie und dem Schriftwechsel mit dem KIS aus (sh. Ortsvorsteher-Bericht) sowie beantwortet Nachfragen der Ortsbeiratsmitglieder. Im Anschluss nimmt Herr Sträter als Auftrag an ihn mit, dass der Projektstand vom KIS in der nächsten Ortsbeiratssitzung vorgestellt werden soll.

zu 4 Bürgerfragen

Zum Dringlichkeitsantrag 21/SVV/0210

Die Bürgerin, Frau Bendorf, äußert eine Anregung zum Dringlichkeitsantrag. Herr Sträter weist die Antragsteller darauf hin, dass diese bis zum Aufrufen des Antrages sich darüber Gedanken machen können.

Zur Hauptausschusssitzung vom 10. Februar 2021

Eine Bürgerin äußert sich zum Hauptausschuss vom 10.02.2021, den

Ortsbeiratsanträgen und dem geplanten Workshop. Sie regt an, auch den Beteiligungsrat für eine breitere Basis mit einzubinden. Herr Sträter erklärt zur Formalie: der Hauptausschuss lade zu dem Workshop ein. Wenn die Einladung dem Ortsbeirat vorliegt, könne dieser die Einbeziehung des Beteiligtenrates anregen.

zu 5 Anträge des Ortsbeirates

neu Managementplan für das Gebiet Sacrower See und Königswald Vorlage: 21/SVV/0210

Andreas Menzel, Steve Schulz, Jörg Manteuffel

Herr Menzel bringt den Antrag ein; den Hinweis der Bürgerin, Frau Bendorf, könne man bilateral klären. Herr Manteuffel ergänzt zur wassertechnischen Sicht und zur Gesamtbetrachtung. Herr Schulz betont, dass in der Einwohnerversammlung die Gesamtbetrachtung erfolgen könne. Die Antragsteller halten eine diesbezügliche Ergänzung für nicht notwendig. Der Antrag wird in der vorliegenden Fassung abgestimmt.

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, den Managementplan für das Gebiet Sacrower See und Königswald in einer Einwohnerversammlung gem. § 13 Beteiligung und Unterrichtung der Einwohner BbgKVerf vorzustellen und über die danach zu ergreifenden Maßnahmen möglichst im Mai 2021 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

zu 5.1 Traditionsveranstaltungen in Groß Glienicke 2021

Vorlage: 20/SVV/1461

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein; es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Ortsbeirat übernimmt die Schirmherrschaft für die nachfolgend aufgeführten Traditionsveranstaltungen 2021 im Ortsteil Groß Glienicke:

- Kinderkarneval (CC Rot-Weiß)
- Frauentagsfeier (CC Rot-Weiß)
- Osterfeuer /Maifeuer (MC Groß Glienicke/ FFW)
- Kino auf der Badewiese (Ortsbeirat)
- Dorffest auf der Badewiese (Dorffestkomitee des Ortsbeirates)
- Sommerfest des Begegnungshauses (Begegnungshaus)
- Kunstwochenende Kaleidoskop (Begegnungshaus)
- Inselschwimmen (SC 2000)

- **Zwei-Seen-Lauf (SC 2000)**
- **Anglerfest am Sacrower See (SAV Hechtsprung)**
- **Biathlon Landesmeisterschaftslauf (MC Groß Glienicke)**
- **Motocross Landesmeisterschaftslauf (MC Groß Glienicke)**
- **Auftakt zur Karnevalssaison (CC Rot-Weiß)**

Für diese Veranstaltungen sollen gebührenfreie Genehmigungen (auch für die Ankündigung der jeweiligen Veranstaltung am Kreisel) ermöglicht werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

**zu 5.8 Projektplanung für den Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung 2021
Vorlage: 21/SVV/0128**

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter eröffnet die Diskussion zu den einzelnen Positionen:

Dorffest 2021 (Ortsbeirat/Festkomitee), 8.500 Euro

Herr Sträter schlägt ein Fest in einem kleineren Rahmen als bisher praktiziert vor, d.h. ohne aufwendige Installationen; kostspielige Verträge sollen vermieden werden, in denen sich der Ortsbeirat binden müsse; keine große Bühne etc.

Neues Schild am Eingang zum Begegnungshaus (Begegnungshaus), 4.000 Euro

Vom Begegnungshaus ist kein Vertreter in der Videokonferenz anwesend.

Kino auf der Badewiese (OBR/ Malik), 3.000 Euro

Frau Malik informiert über den üblichen Antrag, jedoch sei ungewiss, ob die Veranstaltung stattfinden könne.

Konzert der Musikschule auf der Badewiese (OBR/ Malik), 1.000 Euro

Frau Malik werde nachfragen. Die Ortsbeiratsmitglieder sprechen sich für das Konzert aus. Dieses könne vermutlich eher stattfinden als das Dorffest.

Gedenkstele am Südufer des Groß Glienicker Sees (Freies Ufer e. V.), 1.500 Euro

Herr Menzel erklärt seine Befangenheit und ist somit von der Beratung ausgeschlossen.

Herr Frey als Vertreter des Vereins informiert über den Sachstand. Zurzeit liege die Stele auf dem Privatgrundstück. Die vertraglichen Vorbereitungen seien abgeschlossen. Für die letztendliche Aufstellung der Stele müsse nunmehr eine Fachfirma beauftragt werden.

10 Wappeneinschübe (OBR/ Malik), 300 Euro

Frau Malik erklärt den Hintergrund des Antrages und dass die Aushänge für Veranstaltungen der Vereine gedacht seien.

Stromverteilung (Kabel) für Festbetrieb auf der Badewiese (OBR), 1.000 Euro

Herr Sträter informiert zu dieser Maßnahme und erklärt, dass **dieser Posten gestrichen** und ggf. neu beantragt werden wird.

Beschallungsanlage für Sportgruppen und open air-Veranstaltungen (SC 2000), 3.800 Euro

Vom SC 2000 ist zunächst kein Vertreter in der Videokonferenz anwesend. Herr Wening informiert, dass der Verein sich eine Anlage mit der technisch neuesten Ausstattung als 2. Anlage anschaffen möchte. Die Frage von Herrn Schulz, ob der Kontakt zu Herrn Völker vom Karnevalsverein gesucht wurde, da dieser auch eine Anlage hat und diese könne man ausleihen, wird Herr Wening an den Verein weitergeben.

Weihnachtliche Beleuchtung (Gewerbegemeinschaft), 5.000 Euro

Der stellvertretende Vorsitzende der Gewerbegemeinschaft, Herr Wassermann, erklärt das Vorhaben und beantwortet die Nachfragen der Ortsbeiratsmitglieder.

Schaukasten Filmschaffende aus Groß Glienicke (Groß Glienicker Kreis), 1.300 Euro

Herr Fahrland, Sprecher des Arbeitskreises Film im Groß Glienicker Kreis, informiert zur inhaltlichen Ausgestaltung eines Schaukastens und beantwortet die Nachfragen der Ortsbeiratsmitglieder. Wie zum Beispiel, ob wechselnde Inhalte möglich seien und zum Standort des Schaukastens.

4 Filmvorführungen Cine-Treff „Filme und ihre Zeit“ (Groß Glienicker Kreis), 1.600 Euro

Herr Fahrland, Sprecher des Arbeitskreises Film im Groß Glienicker Kreis, informiert über die geplanten Veranstaltungen.

Schaukasten Alexander-Haus am Uferweg (Alexander-Haus e. V.), 1.300 Euro

Frau Wagner, Vertreterin des Vereins informiert zum Vorhaben.

Zaunerneuerung zum Hundebadestrand (SAV Hechtsprung), 1.500 Euro

Herr Ewert vom Verein führt zur Maßnahme aus und verweist auf die Sicherungs- und Haftungspflicht des Vereins. Die Zaunerneuerung diene unter anderem dem Schutz vor Verunreinigung sowie zur Sicherung des Vereinsgeländes.

Herr Sträter erinnert an die Festlegung, dass die Anmelder dem Ortsvorsteher schriftlich zwei Sätze zur Maßnahme mitzuteilen haben. Der **Antrag wird vertagt** und in der nächsten Ortsbeiratssitzung wieder aufgerufen und abgestimmt. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

zu 5.2 Ortsumgehung OT Groß Glienicke

Vorlage: 20/SVV/1466

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag 20/SVV/1466 ein. Anschließend wird der Antrag 21/SVV/0159 von Frau Malik eingebracht und beantragt, die beiden Anträge bis zum Gespräch mit der Verwaltung zu vertagen. Die Ortsbeiratsmitglieder diskutieren zum Für und Wider einer Vertagung. Herr Kaminski befürwortet einen Beschluss und damit gehe die Vorlage in den Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung und werde in den Fachausschüssen beraten.

Herr Schulz schließt sich dem an und hat folgenden **Ergänzungsvorschlag** im 1. Absatz des Beschlussvorschlages:

„... wie **zum Beispiel** im Stadtentwicklungskonzept Waldsiedlung...“

Auch Frau Dr. Ryssel befürwortet diesen Antrag; dieser sei besser als der Prüfauftrag 21/SVV/0159.

Herr Sträter gibt zu bedenken, dass dieser Antrag nicht die geänderte Planung des Verkehrsanschlusses an die Waldsiedlung berücksichtige, die zum Ritterfelddamm führe. Die Herstellung dieses Anschlusses habe Priorität und dürfe nicht verzögert werden. Herr Manteuffel verweist auf die Zeitschiene und dass die Diskussion für eine Umgehungsstraße wohl erst in 10-15 Jahren erfolgen werde.

Herr Menzel, als Antragsteller, übernimmt den o.g. Ergänzungsvorschlag. Der Antrag wird in der so ergänzten Fassung zur Abstimmung gestellt.

Der Ortsbeirat beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich mit geeigneten Mitteln für eine Ortsumgehung der B2 Ortslage Groß Glienicke, wie zum Beispiel im Stadtentwicklungskonzept Waldsiedlung vorgesehen, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln einzusetzen.

Im Zuge der Vorbereitung des nächsten Verkehrsentwicklungs- sowie Bundesverkehrswegeplans sind entsprechende vorbereitende Arbeiten und ggf. Anträge in die Wege zu leiten.

Im Zuge der Entwicklung Krampnitz sollen die dadurch möglicherweise entstehenden Worst Case Verkehrsströme nach Berlin berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	1
Stimmhaltung:	0

zu 5.10 Prüfantrag Umgehungsstraße
Vorlage: 21/SVV/0159
Alfons Wening und Birgit Malik

Die Diskussion zu diesem Antrag erfolgte zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 5.2, DS-Nr. 20/SVV/1466, betr.: Ortsumgehung OT Groß Glienicke, Antragsteller Andreas Menzel.

Herr Manteuffel regt an, „... *zu prüfen* ...“ zu ersetzen. Frau Malik schlägt vor, stattdessen „... **vorzustellen** ...“ zu schreiben und Herr Wening als Mit Antragsteller schließt sich dem an. Der so geänderte Antrag wird anschließend zur Abstimmung gestellt.

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Ortsbeirat Groß Glienicke bittet den Oberbürgermeister, Möglichkeit, Varianten und Auswirkungen des Baus einer Umgehungsstraße nördlich von Groß Glienicke vorzustellen und zeitliche Perspektiven für den Fall eines Baus zu benennen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 5.3 Geschwindigkeitsanzeigenanlagen im OT Groß Glienicke

Vorlage: 20/SVV/1499

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Es schließt sich eine Diskussion zur Anzahl der Messanlagen, stationär oder mobil und den Standort Seepromenade als neuralgischen Punkt an. Im Ergebnis dessen einigen sich die Ortsbeiratsmitglieder auf eine Messanlage an der Seepromenade und Herr Menzel übernimmt die vorgeschlagenen Änderungen. Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt.

Der Ortsbeirat beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Ortslage Groß Glienicke eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage an folgender Stelle aufzustellen:

- Seepromenade, zwischen Bergstraße und Hechtsprung in beide Richtungen

Die Kosten sind ggf. aus den Mitteln zur Förderung der dörflichen Gemeinschaft zu begleichen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 5.4 Sitzbänke für den Ortsteil Groß Glienicke

Vorlage: 20/SVV/1501

Andreas Menzel

Beschlussvorschlag:
Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, insbesondere für ältere Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker zwischen den Einkaufszentren (Kreiselpark und Albrechtshof) und den Wohngebieten, sowie im weiteren Dorfgebiet jährlich 10 Sitzbänke aufstellen zu lassen.

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Aufgrund der Nachfrage von Herrn Schulz zu jährlich 10 Sitzbänken streicht Herr Menzel das Wort „...jährlich...“. Frau Dr. Schmitt plädiert dafür, die Sitzbänke nicht wahllos aufzustellen. Frau Dr. Ryssel befürwortet die Idee und schlägt vor, den Bedarf zu erfragen. Frau Malik spricht sich für eine Vorarbeit aus. Frau Dr. Ryssel bittet Herrn Menzel, seinen Antrag zurückzuziehen und nach Gesprächen und einer Bedarfsabfrage dann neu zu stellen. Herr Menzel entgegnet, dass die Stadt dafür über Gremien, wie den Seniorenbeirat verfüge, wo die Thematik beraten werden könne. Herr Manteuffel fordert, dass der Ortsvorsteher sich mit der Gewerbegemeinschaft dazu unterhalten soll. Herr Sträter schlägt die Änderung von „... 10 Sitzbänke...“ auf „...**weitere** Sitzbänke...“ vor.

Herr Kaminski beantragt, gemäß § 23 Abs. 1 d) Geschäftsordnung, den Antrag zu vertagen.

Abstimmung:

Der Antrag auf **Vertagung** der DS 20/SVV/1501 wird

mit 6 Ja-Stimmen angenommen.

Bei 3 Nein-Stimmen.

zu 5.5 Informationen des Oberbürgermeister an sämtliche Ortsbeiratsmitglieder
Vorlage: 20/SVV/1514
Andreas Menzel

Der **Antrag** wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

zu 5.6 Mitteilungen des Verwaltungsstabes über Corona-Infektionen im OT Groß Glienicke an den OBR
Vorlage: 20/SVV/1515
Andreas Menzel

Der **Antrag** wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

zu 5.7 Dorffest 2021 - Berufung des Groß Glienicker Festkomitees
Vorlage: 21/SVV/0127
Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Der **Antrag** wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

zu 5.9 Öffnung des Uferwegs am Groß Glienicker See
Vorlage: 21/SVV/0158
Andreas Menzel

Der **Antrag** wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

zu 5.11 Badestellen am Sacrower See

Vorlage: 21/SVV/0160

Andreas Menzel, Steve Schulz, Jörg Manteuffel

Der **Antrag** wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

zu 6 Sonstiges

Vertagt auf die nächste Sitzung.

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter Februar 2021

Themen:

- 1.) Hechtsprung: Absperrung eines Durchgangs zum Sportplatz geplant
 - 2.) Knotenpunkt Ritterfelddamm
 - 3.) Wird der südliche Rehsprung Baugebiet?
 - 4.) Die Ortsbeiratsklagen im Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung
 - 5.) Kurznachrichten
 - 6.) Hinweise und Termine
-

1.) Hechtsprung: Absperrung eines Durchgangs zum Sportplatz geplant

Im vorigen Jahr hat sich der Kommunale Immobilienservice (KIS) an den Ortsbeirat gewandt, weil er die Absperrung des Durchgangs vom Hechtsprung zum Sportplatz entlang des Schulhofs beabsichtigt. Grit Meinhold, Schulleiterin der Hanna von Pestalozza-Grundschule, wird dazu nun in der Februar-Sitzung Stellung nehmen.



Dies ist die heutige Situation: In der Verlängerung des Christophorusweges führt entlang des Schulhofs ein Fußweg zum Sportplatz (Flur 15). Dieser Fußweg soll abgesperrt werden. In Höhe der St. Anna-Straße gibt es entlang der Sporthalle einen gepflasterten Verbindungsweg. Dieser bleibt geöffnet.



Der Fußweg führt entlang des Schulhofs zum Sportplatz.

Hintergrund der beabsichtigten Absperrung sind Sicherheitsbedenken, Kosten für die Unterhaltung des Weges und eine Flächenreservierung für eine mögliche Schulerweiterung. In seinem Schreiben an den Ortsvorsteher weist der KIS darauf hin, dass dieser Durchgang zum Sportplatz nicht öffentlich gewidmet ist und für das Erreichen des Sportplatzes auch nicht nötig sei. Tatsächlich gibt es in Höhe der St. Anna-Straße den gepflasterten Verbindungsweg, der auch zum Eingang der Sporthalle führt.

Zurzeit werde der Weg entlang des Schulhofs „mit erheblichen finanziellen Mitteln als solcher instandgehalten und im Winter schnee- und eisfrei gehalten.“ Hinzu kommen Sicherheitsbedenken. Im vergangenen Jahr hat der KIS an anderen Stellen im Schul- und Sportplatzbereich den Schutz der Schulkinder vor einem Eindringen von außen verbessert. So ist an der Sacrower Allee ein stabiler Zaun zum Schutz des Sportplatzes errichtet worden (auch zum Schutz vor Wildschweinen). Der öffentlich genutzte Fußweg erhöht zum einen das Sicherheitsrisiko für den Schulhof, zum anderen für den Sportplatz, weil er an erhöhter Stelle zum offenen Sportgelände führt.

Perspektivisch will der KIS auch die Möglichkeit einer Schulerweiterung schaffen. „Andere sinnvolle Erweiterungsflächen stehen grundsätzlich nicht zur Verfügung“, heißt es in dem Schreiben des KIS-Chefs Bernd Richter.

2.) Knotenpunkt Ritterfelddamm

In der letzten Ortsbeiratssitzung haben wir mit einem Beschluss darum gebeten, dass der Ortsvorsteher und der Sprecher der Einwohnersammlung, Herr Manteuffel, in die Beratungen zum Ausbau des Knotenpunkts Ritterfelddamm und des Ausbaus der alten Trasse der Seeburger Chaussee zur Anbindung der Waldsiedlung einbezogen werden. Die Antwort darauf ist leider sehr ernüchternd.

Zwar bestätigt die Verwaltung, dass der Ortsbeirat gemäß unseres Beschlusses einbezogen werden soll. Doch alles Weitere steht in den Sternen. Denn: „Eine Arbeitsgruppe zur Planung einer südlichen Anbindung der Waldsiedlung .. an den Knotenpunkt der Waldsiedlung mit dem Ritterfelddamm existiert in dem Sinne nicht“, teilt die Stadtverwaltung mit. Sie verweist auf den Vertrag, der den Investor (das war in dem Vertrag, der mit der Gemeinde Groß Glienicke abgeschlossen worden war, die Berliner Gewobag) zur Herstellung eines Verkehrsanschlusses verpflichtet. Ursprünglich ging man von einer Umgehungsstraße nördlich der Waldsiedlung aus. Die dafür benötigte naturschutzrechtliche Befreiung für die Trassenführung war zeitlich befristet und ist längst ausgelaufen. Stattdessen soll die Erschließung vom Ritterfelddamm aus über die alte Seeburger Chaussee erfolgen. Mündlich war mir von der Verwaltung schon vor mehreren Jahren mitgeteilt worden, dass man

dabei sei, eine Vereinbarung mit dem Investor zu treffen, die ihn mit der Zahlung einer Investitionssumme aus der Pflicht nimmt. Dann sei es „nur noch“ ein Projekt des Berliner Senats, des Bezirks Spandau und der Stadt Potsdam. Doch nun geht aus der Mitteilung der Verwaltung hervor, dass es die angestrebte Vereinbarung mit dem Investor immer noch nicht gibt.

Der Bezirk Spandau bereitet zurzeit die Straßenausbauplanung für den Ritterfelddamm vom Selbitzer Weg bis zum Knotenpunkt Ritterfelddamm/ B 2 vor: das hat die Berliner Verkehrsverwaltung einem Bewohner der Waldsiedlung im Dezember letzten Jahres mitgeteilt. Das heißt: Für die grenzüberschreitende Abstimmung wäre es an der Zeit, dass sich Spandau und Potsdam – unter Einbeziehung unseres Ortsbeirates - in fortlaufenden Beratungen koordinieren, um das Projekt zu beschleunigen. Schließlich muss die Lösung dieses Verkehrsproblems auch als verkehrspolitischer Teil des Siedlungsbaus in Krampnitz angesehen werden.



Ein Foto der damaligen Ortschronistin Annelies Laude aus dem Jahr nach dem Mauerfall: Im Sommer 1990 war die Freude groß, als Mauer und Stacheldraht beseitigt waren und der Verkehr wieder über die B 2 rollen konnte. Heute ist die Ecke Ritterfelddamm ein Knotenpunkt, an dem der Verkehr in Stoßzeiten längst nicht mehr rollt.

Vorerst ist nur eines sicher: die marode Fahrbahn der Seeburger Chaussee durch das Bruchgelände südwestlich der Waldsiedlung muss noch einmal ausgebessert werden, damit sie überhaupt noch befahren werden kann.

3.) Wird der südliche Rehsprung Baugebiet?



Rätselraten herrschte in den vergangenen Monaten bei Anwohnern und Spaziergängern im südlichen Rehsprung. Soll die westliche Straßenseite bebaut werden? Der aktuelle Bebauungsplan sieht dies nicht vor. Die Baumfällungen erregten den Verdacht, dass dort Bebauung vorbereitet werden könnte. Die Antwort der Bauleitplanung auf meine Anfrage

weist jedoch darauf hin, dass Planungsrecht dafür nicht existiert und auch nicht geschaffen werden soll:

„Auf diesen Flächen besteht aktuell kein Baurecht, sie sind dem baulichen Außenbereich gemäß § 35 des Baugesetzbuchs (BauGB) zuzuordnen. Zur Schaffung von Baurecht wäre daher die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich. Ein solches Verfahren wurde bislang noch nicht eingeleitet, und es liegt auch nicht im Interesse der Verwaltung, auf diesen Flächen ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen.“

4.) Die Ortsbeiratsklagen im Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung

Am vergangenen Mittwoch beriet der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung (SVV) die Klagen mehrerer Ortsbeiräte über Probleme im Zusammenspiel zwischen Stadtverordnetenversammlung, Stadtverwaltung und Ortsbeiräten. Auch unser Ortsbeirat hat die Erfahrung gemacht, dass es auf eine Reihe von Beschlüssen keine Reaktion der Verwaltung gibt. Klar ist, dass ein Ortsbeirat nur Voten und Empfehlungen abgeben kann oder die Verwaltung um eine bestimmte Aktivität bittet. Die rechtlichen Möglichkeiten sind begrenzt. Trotzdem wollen SVV und Verwaltung für die praktischen Problem Lösungen finden, deshalb hat der Ausschuss empfohlen, in einem Workshop Verbesserungen zu beraten. Immerhin haben die Ortsbeiräte die Ortsteilkompetenz, die für die Stadt wichtig sein sollte.

Aufschlussreich waren zwei Punkte in der Debatte: zum einen kam das Ungleichgewicht zur Sprache, dass kleine Ortsteile verbrieft Mitwirkungsrechte haben, während große Stadtteile diese nicht haben. Die Ortsbeiräte waren eine Folge der Eingemeindungen 2003. Sie gaben den Ortsteilen die Chance, noch Einfluss auf ihre innere Entwicklung zu nehmen und die Stadtverwaltung mit den unbekanntenen ländlichen Räumen vertraut zu machen. Da sei viel geschafft worden, meinte Oberbürgermeister Schubert. Trotzdem scheint aus Sicht der Ortsbeiräte das Rathaus manchmal weit weg zu sein.

Der zweite Punkt: Am Ende der Debatte machte der Oberbürgermeister darauf aufmerksam, dass sich die Rechte der Ortsbeiräte nur auf ihren Ortsteil beziehen und nicht auf andere Stadtgebiete. Unausgesprochen im Raum standen die Beschlüsse u. a. unseres Ortsbeirates zu Flächennutzungs- und Bebauungsplan Krampnitz. Man werde prüfen, wo die Landesverfassung die Grenze für die Mitwirkungsrechte eines Ortsbeirates zieht, kündigte der OB an.

5.) Kurznachrichten

Eigentlich sollte seit Ende Januar an der Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße gebaut werden. Doch der Wintereinbruch hat die Arbeiten buchstäblich auf Eis gelegt.

Dies gilt auch für den Weg vom Anger zum Sport-Campus. Hier hatten die Arbeiten schon begonnen. Der Weg ist gesperrt, bis die Arbeiten abgeschlossen sind.

6.) Hinweise und Termine

Aktuelle Informationen finden sie auf unserer website: www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 16. März – möglicherweise pandemiebedingt wieder als Videokonferenz. Antragsschluss ist der 1. März.

Am Tag zuvor, am 15. 3., findet die nächste Ortsvorsteherbesprechung mit der Beigeordneten Noosha Aubel statt.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher



BESCHLUSS
der 19. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke -
Videokonferenz am 16.02.2021

Traditionsveranstaltungen in Groß Glienicke 2021
Vorlage: 20/SVV/1461

Der Ortsbeirat übernimmt die Schirmherrschaft für die nachfolgend aufgeführten Traditionsveranstaltungen 2021 im Ortsteil Groß Glienicke:

- **Kinderkarneval (CC Rot-Weiß)**
- **Frauentagsfeier (CC Rot-Weiß)**
- **Osterfeuer /Maifeuer (MC Groß Glienicke/ FFW)**
- **Kino auf der Badewiese (Ortsbeirat)**
- **Dorffest auf der Badewiese (Dorffestkomitee des Ortsbeirates)**
- **Sommerfest des Begegnungshauses (Begegnungshaus)**
- **Kunstwochenende Kaleidoskop (Begegnungshaus)**
- **Inselschwimmen (SC 2000)**
- **Zwei-Seen-Lauf (SC 2000)**
- **Anglerfest am Sacrower See (SAV Hechtsprung)**
- **Biathlon Landesmeisterschaftslauf (MC Groß Glienicke)**
- **Motocross Landesmeisterschaftslauf (MC Groß Glienicke)**
- **Auftakt zur Karnevalssaison (CC Rot-Weiß)**

Für diese Veranstaltungen sollen gebührenfreie Genehmigungen (auch für die Ankündigung der jeweiligen Veranstaltung am Kreisel) ermöglicht werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite Begründung beigelegt.

Potsdam, den 17. Februar 2021

K. Klingner
Schriftführerin



BESCHLUSS
der 19. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke -
Videokonferenz am 16.02.2021

Ortsumgehung OT Groß Glienicke
Vorlage: 20/SVV/1466

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich mit geeigneten Mitteln für eine Ortsumgehung der B2 Ortslage Groß Glienicke, wie zum Beispiel im Stadtentwicklungskonzept Waldsiedlung vorgesehen, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln einzusetzen.

Im Zuge der Vorbereitung des nächsten Verkehrsentwicklungs- sowie Bundesverkehrswegeplans sind entsprechende vorbereitende Arbeiten und ggf. Anträge in die Wege zu leiten.

Im Zuge der Entwicklung Krampnitz sollen die dadurch möglicherweise entstehenden Worst Case Verkehrsströme nach Berlin berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	0

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite Begründung beigelegt.

Potsdam, den 17. Februar 2021

K. Klingner
Schriftführerin



BESCHLUSS
der 19. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke -
Videokonferenz am 16.02.2021

Geschwindigkeitsanzeigenanlagen im OT Groß Glienicke
Vorlage: 20/SVV/1499

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Ortslage Groß Glienicke eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage an folgender Stelle aufzustellen:

- Seepromenade, zwischen Bergstraße und Hechtsprung in beide Richtungen

Die Kosten sind ggf. aus den Mitteln zur Förderung der dörflichen Gemeinschaft zu begleichen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite Begründung beigelegt.

Potsdam, den 17. Februar 2021

K. Klingner
Schriftführerin



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 19. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke -
Videokonferenz am 16.02.2021

Prüfantrag Umgehungsstraße
Vorlage: 21/SVV/0159

Der Ortsbeirat Groß Glienicke bittet den Oberbürgermeister, Möglichkeit, Varianten und Auswirkungen des Baus einer Umgehungsstraße nördlich von Groß Glienicke vorzustellen und zeitliche Perspektiven für den Fall eines Baus zu benennen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite Begründung beigelegt.

Potsdam, den 17. Februar 2021

K. Klingner
Schriftführerin



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 19. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke -
Videokonferenz am 16.02.2021

Managementplan für das Gebiet Sacrower See und Königswald
Vorlage: 21/SVV/0210

Der Oberbürgermeister wird gebeten, den Managementplan für das Gebiet Sacrower See und Königswald in einer Einwohnerversammlung gem. § 13 Beteiligung und Unterrichtung der Einwohner BbgKVerf vorzustellen und über die danach zu ergreifenden Maßnahmen möglichst im Mai 2021 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite Begründung beigelegt.

Potsdam, den 17. Februar 2021

K. Klingner
Schriftführerin